



© Foto: Pauline Ruthner

Open Air Video Art & Artist Talk

Donnerstag, 3.9.26
mit Gala Hernández López und
Anne Bitterwolf, Kuratorin Videoprogramm
Berlinische Galerie

18:30 Musik, Drinks und ART BARBECUE
19:30 Artist Talk (auf Englisch)
20:00 Screening

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Die jungen Freund*innen der Berlinischen Galerie „Jung und Artig“ präsentieren gemeinsam mit der Berlinischen Galerie und dem Mobile Kino einen sommerlichen Open-Air-Abend mit zeitgenössischer Videokunst. Im Mittelpunkt steht die neue Videoarbeit „like moths to light“ der Künstlerin Gala Hernández López. Vor der Filmvorführung sprechen die Künstlerin und Anne Bitterwolf, Kuratorin des Videoprogramms der Berlinischen Galerie, in einem Artist Talk über das Werk. Ab 18:30 Uhr legt DJ Nycky Estrella auf der Museumsterrasse Musik auf, dazu werden Drinks angeboten und es gibt ART BARBECUE des Künstlers Jean-Christophe Massinon. Der Artist Talk beginnt um 19:30 Uhr, anschließend folgt die Filmvorführung. Der Eintritt ist frei, alle sind eingeladen.

Die interdisziplinäre Praxis von Gala Hernández López (*1993 in Murcia, Spanien) umfasst neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit Film- und Videoarbeiten sowie Performances. Sie beschäftigt sich häufig mit dem menschlichen Selbstbild in einer von digitalen Technologien geprägten Welt. Dabei untersucht sie aus einer kritisch-feministischen Perspektive, welche Vorstellungen, Wünsche und Zukunftsbilder in virtuellen Communities entstehen und wie neue, oft reaktionäre Technik-Utopien unser Denken und Fühlen beeinflussen. Ihre Werke basieren auf intensiven Recherchen und verbinden sachliche, gesellschaftskritische Analysen mit poetischen, persönlichen und traumhaften Elementen.

„like moths to light“ (2026, 26 Min.) ist eine essayistische Meditation über Träume als letzten Ort innerer Freiheit und über den Versuch, selbst das Unbewusste zu vermessen, zu entschlüsseln und ökonomisch nutzbar zu machen. Ausgangspunkt ist eine Frau, die aus dem Inneren einer Maschine zur Messung ihrer Gehirnaktivität spricht. Von dort entfaltet der Film ein faszinierendes Geflecht aus historischen Traumfotografien, einem Vergnügungspark namens Dreamland, aktuellen KI-Experimenten zur Traumdekodierung und einem Start-up, das Träume gezielt steuern will. So zeichnet die Arbeit die Geschichte eines uralten menschlichen Wunsches nach: das Unsichtbare sichtbar und kontrollierbar zu machen. Gleichzeitig wirft „like moths to light“ einen kritischen Blick auf den Neurokapitalismus, der selbst den Schlaf und die Imagination kolonisiert. Der Film verteidigt das Träumen als Raum des Widerstands gegen permanente Produktivität, totale Transparenz und ökonomische Verwertungslogiken – und stellt die Frage, was von unseren Träumen bleibt, wenn sie zum Rohstoff einer von Effizienz bestimmten Welt werden.



Über die Künstlerin

Gala Hernández López ist Künstlerin, Filmemacherin und Forscherin. Ihre interdisziplinäre Praxis verbindet das Filmemachen mit der Schaffung von Videoinstallationen, Performances und Publikationen. Ihre Arbeiten basieren auf Recherchen, die materialistische Analysen mit Poesie, Intimität und Träumen verbinden, um die Fantasien einer unbegrenzten technowissenschaftlichen Kontrolle über die Realität zu hinterfragen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem auf internationalen Festivals und in Institutionen wie Cannes, Berlinale, DOK Leipzig, SEMINCI, Raindance, IndieLisboa, Gijón Film Festival, Cinéma du Réel, Palais de Tokyo, Punto de Vista, Tabakalera, Documenta Madrid, transmediale, Internationale Kurzfilmtage Winterthur, FRAC Île-de-France, iMAL, York Art Gallery und dem Salon de Montrouge gezeigt. Ihr Film „La Mécanique des fluides“ gewann 2024 den César für den besten Dokumentar-Kurzfilm.

2023-2024 war sie Artist-in-Residence an der Französischen Akademie in Spanien - Casa de Velázquez und im Palais de Tokyo und 2024 Artist-in-Residence des Connected Minds-Programms an der York University in Toronto. Sie hält regelmäßig Workshops, performative Vorträge und Gespräche an Orten wie Beaux-Arts de Marseille, Escola Massana, The Photographers Gallery, dem Locarno Film Festival, der Harvard University, der Goldsmiths University of London, der University of British Columbia und der University of Michigan.

ART BARBECUE

Mit der Installation ART BARBECUE feiern die Landschaftsarchitekt*innen atelier le balto erneut das Werk „Proposition N°7 pour passer une bonne journée“ (2003) des Künstlers Jean-Christophe Massinon (1962–2011). Am 3.9. sind sie ab 18:30 Uhr vor der Berlinischen Galerie zu Gast, es gibt Würstchen und Vegetarisches vom Grill – umsonst und draußen.

Wir sind Jung und Artig!

„Jung und Artig“, das sind die jungen Freund*innen der Berlinischen Galerie: 300 Kunstenthusiast*innen unter 30 Jahren, die ihr Lieblingsmuseum unterstützen und gemeinsam die Berliner Szene erkunden. Neue Leute treffen, gemeinsam Kunst anschauen und Teil unseres Netzwerks werden – hier findest du deine Kunst-Community!

berlinischegalerie.de/freundinnen/jungundartig berlinischegalerie.de/freundinnen/jungundartig

Kontakt Förderverein

Carolin Wagner
Leitung Geschäftsstelle
Tel +49 (0)30 789 02 801
wagner@berlinischegalerie.de

Kontakt Berlinische Galerie

Sascha Perkins
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 789 02 829
perkins@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 789 02 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Pressebilder

berlinischegalerie.de/pressemitteilung/open-air-video-art-artist-talk/

Social Media

@jungundartig_berlin
#berlinischegalerie
#jungundartig